

Zukunftsinitiative Wohnen im Bestand

BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN-
UND WOHNUNGSUNTERNEHMEN E.V.



feddersenarchitekten

KAPPLER ARCHITEKTEN



ZiWiB Fahrplan

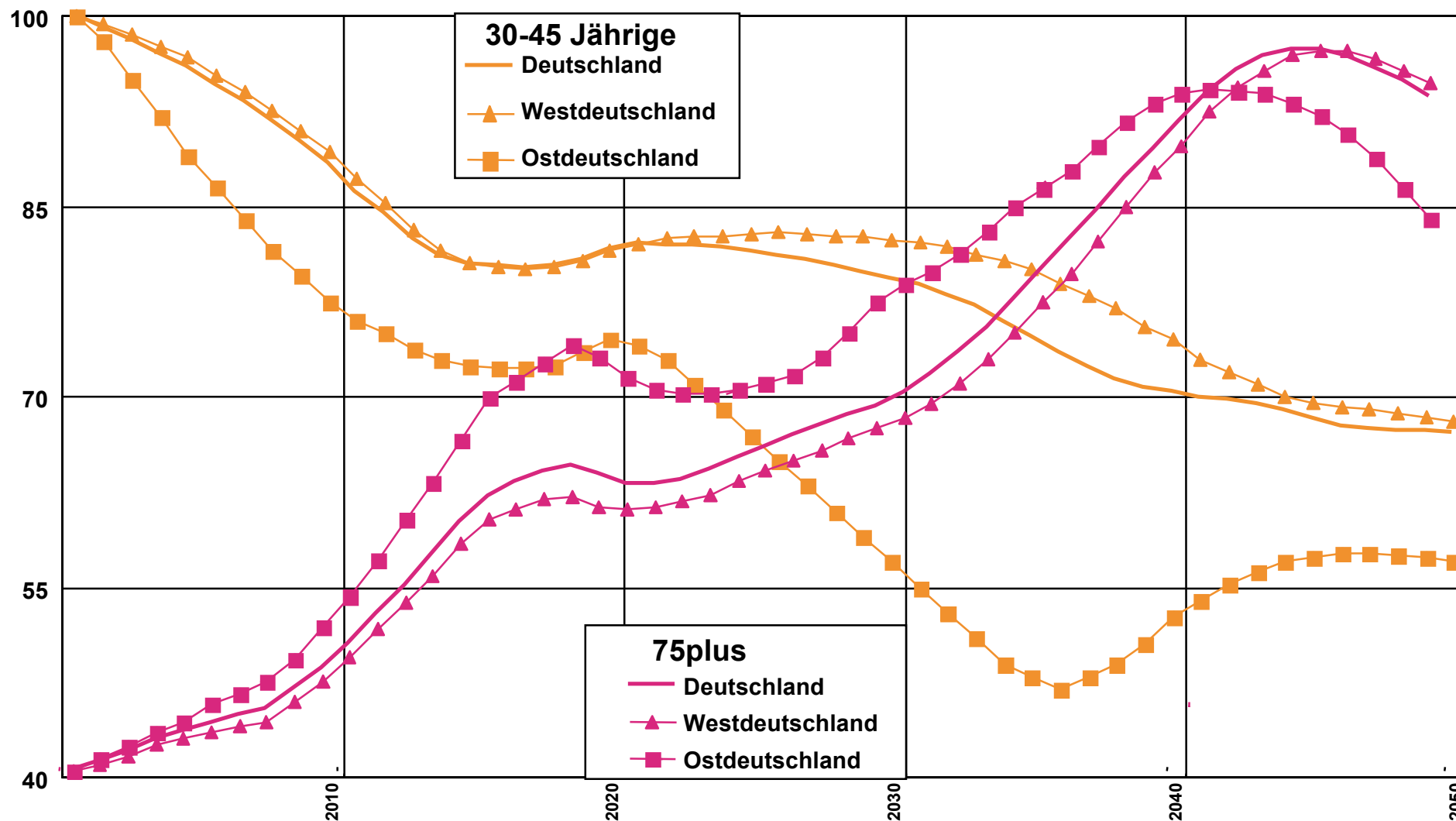


Fakten, die für ZiWiB sprechen



- 1) 95 % der Älteren wollen in den eigenen vier Wänden alt werden. Auch bei Pflegebedürftigkeit.
- 2) Zwei Drittel der 70-85-Jährigen leben seit 40 Jahren am gleichen Ort.
- 3) Der Anteil der älteren Mieter steigt kontinuierlich. Die Anzahl der 75plus sogar überproportional.
- 4) Von 39 Mio. Wohnungen sind lediglich 250.000 altersgerecht ausgestattet.
- 5) Die geplante Reform der Pflegeversicherung dürfte primär zu einem erhöhten Nachfrage-potenzial für häusliche Pflege- und Betreuungsangebote führen.
- 6) Die älteren Mieter weitere Wertschöpfungsoptionen für die Wohnungswirtschaft.
- 7) Ältere Mieter sind treue, zuverlässige und vor allem **solvente** Mieter.

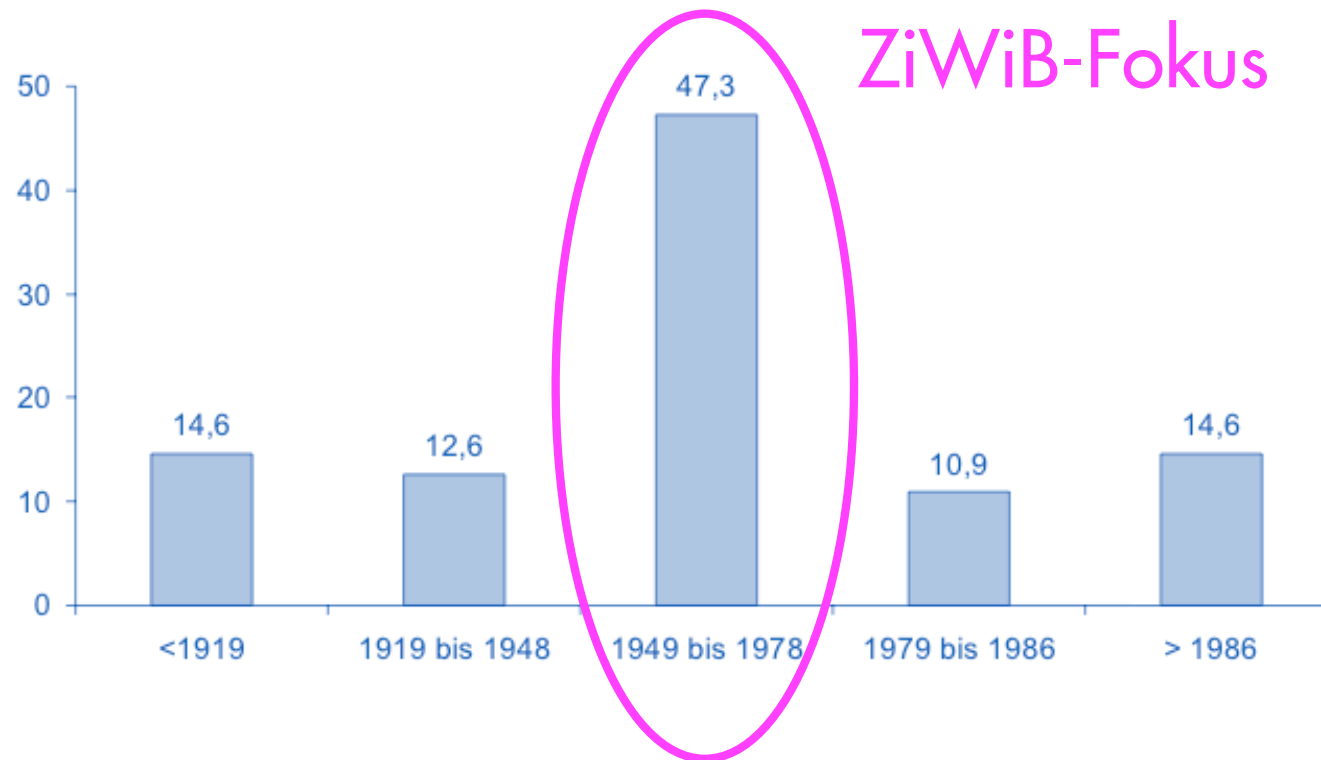
Entwicklung des demographischen Potenzials für Eigentumsbildung und Miete



Quelle: Stat. Bundesamt 2003, 10. Koord. Bevölkerungsvorausrechnung (Var. 5) für Ost- und Westdeutschland ohne Berlin

Baujahr des deutschen Wohnimmobilienbestandes

Prozent des Gesamtbestandes



Quelle: Housing Statistics in the European Union 2004

Großes Potenzial für Finanzdienstleister

Renovierungen*



Dienstleistungen*



* Angaben in Milliarden Euro/Jahr

Quelle: Allianz Dresdner
Economic Research, GfK

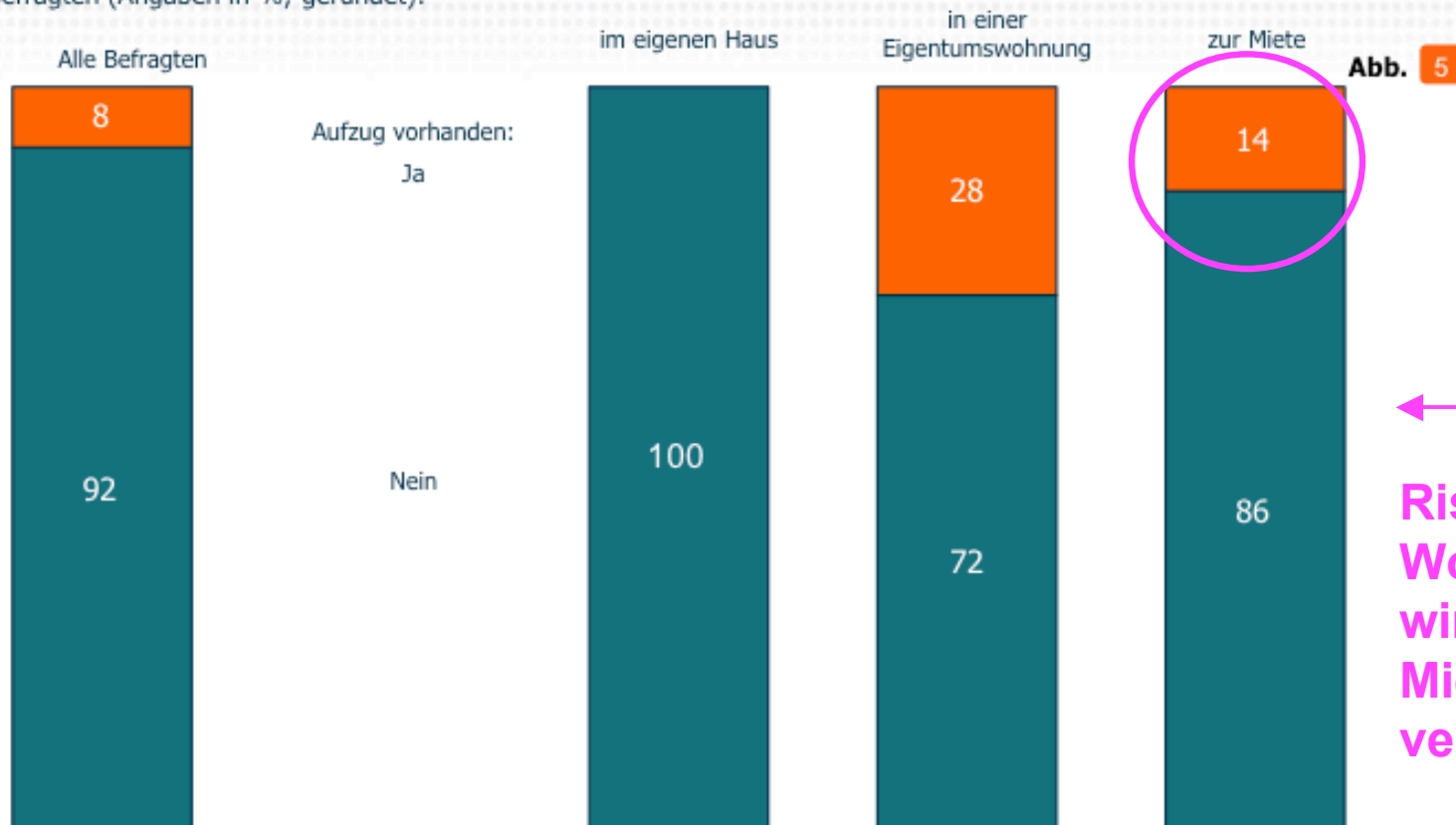
Wohnsituation: Aufzug im Haus

GfK-Nürnberg e.V.

GfK. Growth from Knowledge

Wohnsituation: Aufzug im Haus

Auf die Frage: „Ist in dem Haus, in dem Sie gegenwaertig wohnen, ein Aufzug vorhanden?“ antworteten ... % der Befragten (Angaben in %; gerundet):



Risiko für Wohnungswirtschaft Mieter zu verlieren.

Basis: repräsentative CAPI-Befragung in Deutschland, 50 Jahre und älter
Befragungszeitraum: Mai 2005



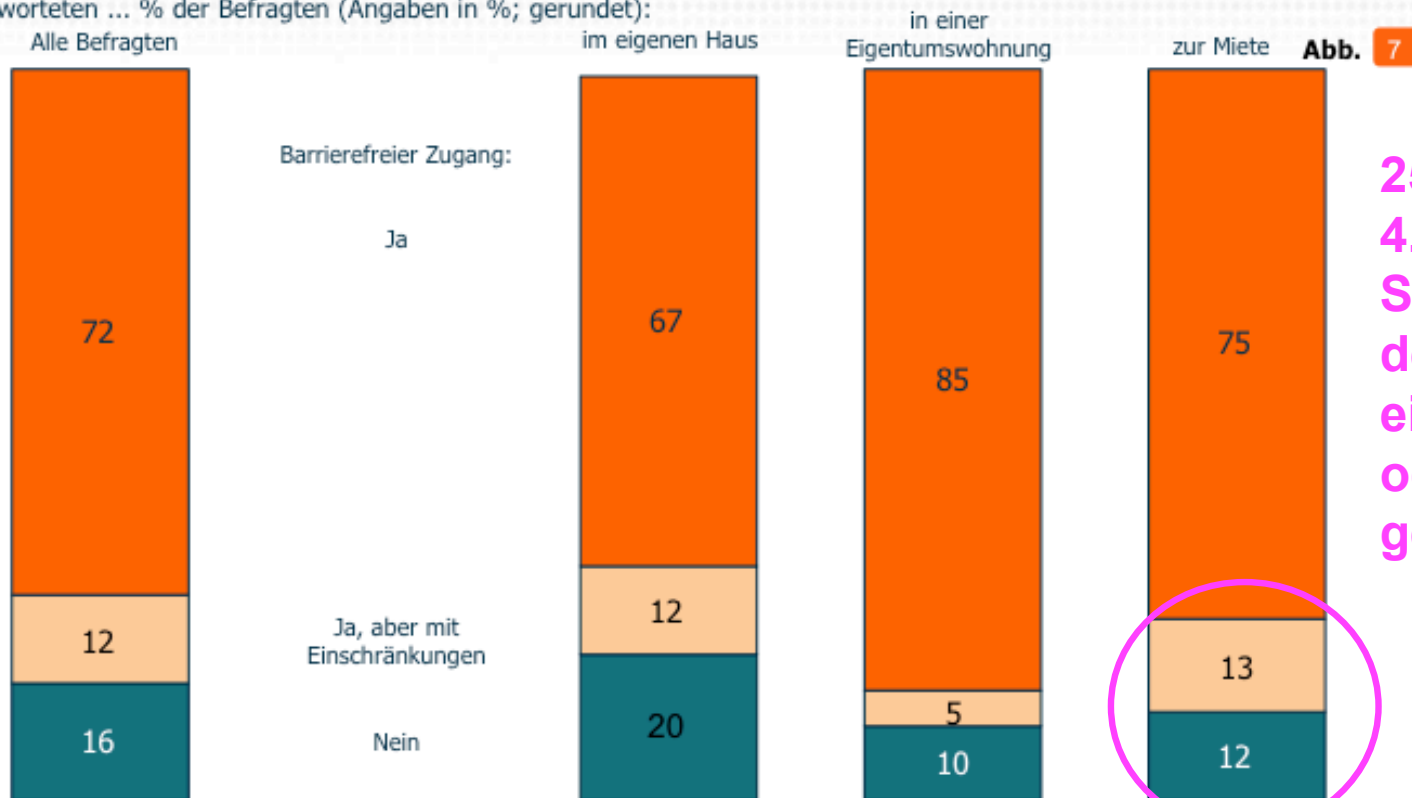
Wohnsituation: Zugang zum Badezimmer

GfK-Nürnberg e.V.

GfK. Growth from Knowledge

Wohnsituation: Zugang zum Badezimmer

Auf die Frage: „Verfüegt die Wohnung bzw. das Haus, in dem Sie gegenwaertig wohnen, ueber einen barrierefreien Zugang, d.h. gelangt man ohne Treppen oder Schwellen in die Wohnung/in das Haus bzw. in die einzelnen Raeume?“ antworteten ... % der Befragten (Angaben in %; gerundet):



25 % - Bei jedem 4. Mieter ist die Schwellenfreiheit der Wohnung eingeschränkt oder gar nicht gegeben.

Basis: repräsentative CAPI-Befragung in Deutschland, 50 Jahre und älter
Befragungszeitraum: Mai 2005

GfK

Altersgerechtes Wohnen

GfK-Nürnberg e.V.

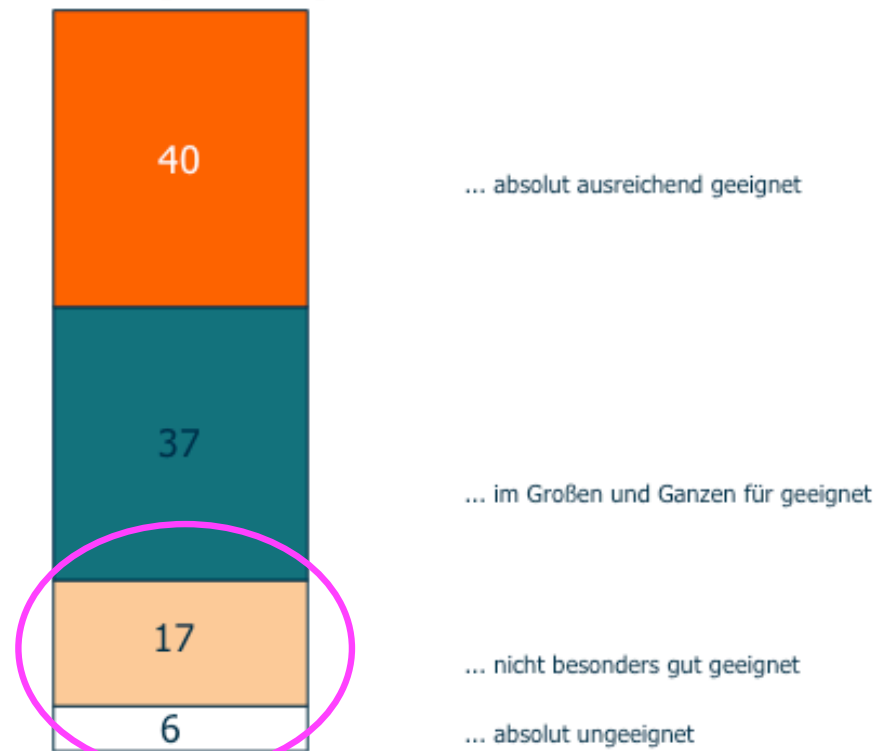
GfK. Growth from Knowledge

Altersgerechtes Wohnen

Auf die Frage: „Wenn Sie Ihre Wohnung einmal unter dem Aspekt ‚Alter, ‚Altersruhesitz‘ sehen, wie beurteilen Sie da Ihre Wohnsituation?“ antworteten ... % der Befragten (Angaben in %; gerundet; **Mieter**):

Ich halte meine derzeitige Wohnung für ...

Abb. 17



23 % - Nahezu jeder 4. Mieter hält seine Wohnung für nicht altersgerecht.

= Bedrohung für die Wohnungswirtschaft

Basis: repräsentative CAPI-Befragung in Deutschland, 50 Jahre und älter

Befragungszeitraum: Mai 2005

Teilgruppe: 559 Mieter



Projektpartner



DS-PLAN

Drees & Sommer-Gruppe
© BOCHROM.com, Vienna

Peter Tzschlock



KAPPLER ARCHITEKTEN

Dr. Dietrich Kappler

Waldmann
ENGINEERS OF REALITY



Michael Dober



KUCHER QUELLE
Wohnen im Bestand

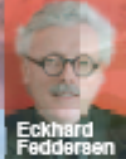
Henning Bodach

Villiger & Koch



Bernd Schlömer

fedde senarchitekten



Eckhard Feddersen

Postbank



Anja Maultzach

BFW



Alexander Rychter

JPL

Jürgen Pfaff
Innenarchitekt BDIA



Jürgen Pfaff

soleo*
Beratungs- und Planungsvorbund
für Gesundheits- und Social Immobilien



Ralf Weinholt

Thema der Befragung: „Altersgerechtes Wohnen“

„23 % - Nahezu jeder 4. Mieter hält seine Wohnung für nicht altersgerecht. = Bedrohung für die Wohnungswirtschaft.“

Ich habe meine Wohnung für ... (Angaben in %)



Quelle: GfK 2015

Andreas Reidl

ZiWiB c/o A.GE Agentur für
GENERATIONEN-MARKETING
Königstraße 70
D-90402 Nürnberg
Telefon 0049-(0)911 – 27 29 95 27
Telefax 0049-(0)911 – 27 29 95 11
ziwib@generationen-marketing.de